



Hans-Jürgen Hufeisen

Kraft des Segens

Worte und Melodien
aus Irland



Inhalt

Einladung 5

1
HAUSSEGEN
Im Gebetshaus Gallarus 8

2
SEGEN FÜR DEN TAG
Behütet sein auf allen Wegen 14

3
ABENDSEGEN
Schutz im Ring gewaltiger Mauern 24

4
SEGEN DER NATUR
Von der Grünkraft der Insel 32

5
GOTT SEGNE DAS FEUER
Torffeuier und Moorlandschaften 40

6
DER SEGEN DER KREISENDEN ZEIT
Das Rondo der Seele 48





7	VOM SEGEN DER RUHE	
	Der Dolmen – Ein Ort der Kraft	58
8	VOM SEGEN DER MUSIK	
	Musik umgibt mich wie ein hüllendes Kleid	64
9	SEGEN DES SONNENKREUZES	
	Vom tiefen Frieden über weitem Land	72
10	GOTT SEGNETE DEN SIEBENTEN TAG	
	Der Schöpfungssegen	80
	Zu den Musikstücken der CD	86
	Zum Autor	87
	Bildnachweis	88



Einladung

Möge die Straße dir entgegenkommen.
Möge der Wind dir immer im Rücken sein.
Möge die Sonne warm auf dein Gesicht scheinen.
Möge der Regen sanft auf deine Felder fallen.
Und bis wir uns wiedersehen,
möge Gott dich in seiner Hand halten.



Lange schon faszinieren mich die irischen Segenswünsche und ganz besonders die keltische Musik. Eine Faszination, die ich mit zahlreichen Menschen teile. Auf vielen Reisen nach Irland habe ich Orte entdecken dürfen, in denen unvergleichlich schöpferische Kraft liegt. Ich fing selbst an, nach alten irischen Texten und Segensworten zu suchen. Immer mehr verstehe ich, warum von diesen Segensworten eine solche Ausstrahlung ausgeht. Es ist die Ursprünglichkeit der Spiritualität, hervorgegangen aus der Kraft der Naturgewalten. Es ist die sinnlich-körperliche Berührung. Es ist das tägliche Leben, das sich mit der mystischen Welt wie selbstverständlich verbindet. Es ist die Grünkraft der Insel, die in die Segensworte eingegangen ist.

Die Kultur Irlands ist so alt wie die des Alten Ägypten. Die keltischen Mönchssiedlungen waren im ersten Jahrtausend zugleich Kornkammern der Vergangenheit und Geburtsort der Zukunft. Nicht nur Rom und Jerusalem waren im 6. Jahrhundert Pilgerziele. Tausende von Menschen wanderten nach Westen, in die weltbekannten Klosterzentren geistlichen und gelehrten Lebens. Viele Reisende, die sich heute zu diesen Orten aufmachen, haben Sehnsucht nach spirituellen Erfahrungen, nach religiösen Werten, sie sind auf der Suche nach den Wirkungsstätten ihrer Vorfahren, mit denen sie sich geistig verbunden fühlen.

Irland, die grüne Insel mit ihren vielen Kraftorten: Steinkreise, Klosterruinen auf dem Land und Felseninseln im Ozean, Sonnenpaläste, Dolmen-Gräber, keltische Schriften und Kultobjekte, wundersame Steinstelen, einsame Gebethäuser, schmale hohe Rundtürme, zerfallene Burgruinen und die berühmten hohen, mit Ornamenten verzierten Sonnenkreuze. Manche dieser Stätten sind so ursprünglich, als habe seit Anbeginn der Zeit kein Mensch sie betreten. Atemberaubend schöne und einsame Landschaften brachten mir das Staunen bei, mal karg und wild, mal tropisch üppig, mal vom Meer umtoste Felsklippen und lange Sandstrände. Irland, das gastfreundliche Land, lädt uns ein mit seinen bunten Häusern, den Pubs mit dem „Wasser des Lebens“ – dem *Irish Whiskey* und dem berühmten schwarzen *Guinness-Bier*, es ist das Land der Geschichtenerzähler und Dichter, der Musik mit keltischer Harfe, Fidel, Flöte und Trommel. Auf ihre Heiligen – die berühmtesten sind Brigid, die Schutz-

patronin Irlands, Patrick, Columban, Kilian und Brendan – sind die Iren stolz. Alles zeugt von einer beseelten Insel, und der Himmel über ihr scheint voll von Segen zu sein. Die irischen Segenswünsche erzählen davon.

Und keltische Barden aus Bretonien, Schottland, Wales, Cornwall und Irland verfassten eindrucksvolle Melodien. Für die CD-Produktion, die diesem Buch beiliegt, habe ich aus dem Musikschatz der Barden eigene musikalische Bearbeitungen und auch sinngemäß Neues dazu geschaffen. Mögen die Klänge und die Segenswünsche dieses Musikbuches Ihre Herzen öffnen.

Hans-Jürgen Hufeisen





Hausregen

IM GEBETSHAUS GALLARUS



Sei mein Freund, du Schöpfer der Welt.
Du schenkst mir die Erde
und darüber den Himmel als Dach,
Erhelle meinen Tag
wie das Glitzern auf den Wogen der See,
wie das Grün der Blätter der Bäume,
wie das Gewand eines Engels.
Behüte mein Haus, behüte mein Tun.

DAS ORATORIUM

Staunend stehe ich vor einem prähistorischen Haus aus Stein, dem *Gallarus-Oratorium*. Mönche formten ein Gebetshaus durch feinst ineinandergefügte Steine. Die fünf Meter hohe steinerne Kapelle ist auf einem annähernd quadratischen Grundriss errichtet. Kein Mörtel verbindet die Steine, und seit Jahrhunderten konnte kein Regentropfen die Mauern und das Dach durchdringen. Ein schmaler Eingang im Westen und ein kleines halbkreisförmiges Fenster in der Ostwand erlauben der Sonne, Licht und Wärme zu spenden. Der Inspiration eines frühen Baumeisters aus dem 8. Jahrhundert verdanken wir es, dass das kleine Gebetshaus aussieht wie ein umgekehrter Bootsrumpf, als ob das Schiff in den Gewässern des Himmels führe. Die harmonische Aura des Bauwerkes fasziniert. Es ist, als ob sich darin das Bild der umliegenden Hügel spiegelt, als wollten auch sie mit ihren Spitzen den Himmel berühren.

SEGNE MEIN HAUS

Du Sohn der Maria,
segne mein Haus,
segne alle, die darin wohnen.
Segne mich,
wenn die Sonne steigt
und sie sich wendet,
sei um mich wie der Lüfte Wehen.
Segne meine Augen,
segne meine Hände.



Das Gebetshaus steht auf einer grünen Anhöhe auf der paradiesisch wirkenden *Dingle-Halbinsel* mit Blick auf das Meer, geschützt vom hohen Berg des heiligen Brendan. Um der Stille des Ortes und der Wirkung der vollendeten Gestalt des Bauwerkes zu begegnen, ging ich an einem frühen Abend in das Innere des Gebetshauses. Die Abendsonne schien durch die Tür. Im gegenüberliegenden Fensterchen sah ich das Grün des Hügels. Der Raum nahm mich auf. Der Raum wirkte. Ich war anwesend. Die innere Ordnung eines jeden Steines im Verhältnis zum Ganzen gab mir das Gefühl, hier stimme alles. Die Baumeister schienen in meiner Seele weiterarbeiten zu wollen. Die Resonanz des Raumes ließ mein inneres Ohr aufhorchen. Die Stätte gewann in mir an stimmiger Gestalt.

BILDNACHWEIS

- S. 2–3: Dingle-Halbinsel: Killarney Nationalpark Gap of Dunloe, County Kerry
S. 4: Hans-Jürgen Hufeisen im Rundfort Dún Aengus, Inishmore, County Galway
S. 8–9: Gallarus Oratory, Oratorium der Iroschottischen Kirche, Dingle-Halbinsel, County Kerry (alantobey / iStock)
S. 12–13: Nähe von Fahan unweit vom Gallarus Oratorium
S. 19: Gougane Barra, Forest Park, westlich von Macroom, County Cork
S. 22: Schwäne auf Lower Lough Erne, nahe Devenish Island, Enniskillen, Nordirland County Fermanagh
S. 24–25: Dunluce Castle, County Antrim (Nordirland) (kilhan / iStock)
S. 27: Aufstieg zum Skellig Michael, irische Westküste vor Portmagee, County Kerry
S 30: Rosserk Abbey, Killala, County Mayo
S. 32–33: Auf dem Wanderweg von Black Valley nach Brandon`s Cottage am Upper Lake, Killarney
S. 37: Gougane Barra, im Forest Park, westlich von Macroom, County Cork
S. 40–41: Moorlandschaft Doo Lough, nahe des Sheeffry Hills, Glennumera, County Mayo
S. 48–49: Kenmare Steinkreis, County Kerry
S. 58–59: Domen Poul nabrone, Burren, County Cavan
S. 62: Flötenspieler, Gravur am Cross Of The Scriptures, ca. 9. Jahrhundert in der Klosteranlage Conmacnoise, County Offaly
S. 64–65: Keltische Harfe auf einem Grabstein, Friedhof Kirchenruine Dysert O`Dea, nahe des Ortes Corofin, County Clare
S. 68: Die vier Evangelisten-Symbole, Book of Kells, Fol. 129 V.
S. 72–73: Sonnenkreuz: South Cross, frühes 9. Jahrhundert, Klosteranlage Conmacnoise, County Offaly
S. 77: Dingle Halbinsel: Killarney Nationalpark Gap of Dunloe, County Kerry
S. 80–81: Skellig Michael, irische Westküste vor Portmagee, County Kerry
Alle Fotos, die nicht anders nachgewiesen sind: © Hans-Jürgen Hufeisen

ISBN 978-3-86917-834-9

© 2020 Verlag am Eschbach

Verlagsgruppe Patmos in der Schwabenverlag AG, Ostfildern

Im Alten Rathaus/Hauptstraße 37

D-79427 Eschbach/Markgräferland

Alle Rechte vorbehalten.

www.verlag-am-eschbach.de

Gesamtgestaltung des Buches: Angelika Kraut, Verlag am Eschbach

Kalligrafierte Schriftzüge: Ulli Wunsch, Wehr

Covermotiv und CD-Label: © Hans Jürgen Hufeisen

Herstellung: Finidr s. r. o., Český Těšín

Printed in the Czech Republic



Dieser Baum steht für umweltschonende
Ressourcenverwendung, individuelle Handarbeit
und sorgfältige Herstellung.

